# Einblicke

**Freundesbrief: Mai 2021**

Corona: Lichtblicke und Zuversicht | Online-Angebote des FELS auch zu Hause | Ersatzneubau in Plieningen nimmt Gestalt an

**So wie ich bin**
**bhz Stuttgart e.V.**
für Menschen mit Behinderung

*Mit viel Spaß bei „Sport online" des Familienentlastenden Service (FELS)*

## *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des bhz,*

bereits über ein Jahr gehört das Corona-Management mit zur täglichen Arbeit. Manches ist fast schon zur Routine geworden: Desinfektion und Masken, Wechselschicht in den Werkstätten, Mittagspause in Schichten, Einlasskontrolle und Videokonferenzen. Anderes fordert uns immer wieder neu heraus wie ungewöhnliche Reaktionen und Emotionen, Verdachtsmeldungen und Kontaktnachverfolgungen, geänderte Corona-Vorgaben, Entwicklung einer Teststrategie, Unstimmigkeiten bei der Impfberechtigung oder Vorbereitungen für die Mobilen Impfteams. Langsam machen sich Erschöpfung und Überdruss breit: „Gibt es noch etwas anderes als Corona?", „Muss ich mich testen beziehungsweise impfen lassen?", „Was wiegt schwerer: Gesundheitsschutz oder Selbstbestimmung?" Auch im bhz herrscht eine bunte Informations- und Meinungsvielfalt, der mit klaren Regelungen und vernünftigen Argumenten nicht immer beizukommen ist. Trotzdem sind wir dank nicht nachlassender Vorsicht weitgehend „heil" durch die Pandemie gekommen.

Zusammenarbeit und Zusammenhalt haben uns durch diese anstrengende Zeit getragen. Darüber hinaus haben wir uns auch weiterhin mit hoffnungsvollem Blick Projekten gewidmet, die das bhz voranbringen und auf die Zeit nach Corona vorbereiten: zum Beispiel die Sanierung des Wohnheims Plieningen oder die Erweiterung des WerkHaus Feuerbach. Es gab erfolgreiche personelle Nachfolgeregelungen, neue Angebote für Menschen mit Behinderung wurden entwickelt und neue Kundenaufträge akquiriert.

Unterm Strich: keine vergebliche Mühsal, sondern Erfolge und Lichtblicke, die uns belohnen und motivieren. Dazu zählen auch die vielen erfolgten Erst- und Zweitimpfungen von Klient*innen und Mitarbeitenden in Impfzentren und durch Mobile Impfteams. Für alles bin ich aufrichtig dankbar!

Damit grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen weiterhin Zuversicht und Wohlsein.

Irene Kolb-Specht
Vorstandsvorsitzende bhz Stuttgart

**IN VERBINDUNG BLEIBEN**

## Online-Angebote für Menschen mit Behinderung

**Ein Donnerstagabend im März im Speisesaal unserer Werkstatt im Fasanenhof. Plötzlich gehen Lichter an, die Tische werden auf die Seite geräumt und ein Laptop aufgeklappt. Weil die Pandemie ein persönliches Treffen in der Turnhalle nicht möglich macht, trifft sich eine Sportgruppe für junge Menschen mit Behinderung online!**

Etwa 45 Minuten dauert „Sport online": Am Anfang und am Schluss gibt es ein schwungvolles Tänzchen mit Musik, dazwischen verschiedene Übungen. Rund zehn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene schalten sich im Laufe der Sitzung zu. Drei Mitarbeitende des Familienentlastenden Service (FELS) zeigen und erklären, wie es geht. Einer davon ist ausgebildeter Reha-Sportlehrer. „Besser Online-Sport als gar nichts" meint ein junger Teilnehmer. Hinterher spricht er ein Lob an alle aus: „Das habt ihr toll gemacht!" „Wir können so trotz der Einschränkung durch Corona Sport und Bewegung ermöglichen und in Kontakt mit unseren Teilnehmenden und den Familien bleiben. Darüber sind wir froh", sagt Stephan Alt vom FELS.

„Sport online" ist nur eines der Angebote, die der FELS seit Beginn der Pandemie mit verschiedenen Kooperationspartnern geschaffen hat: Noch recht neu ist Online-Yoga. Das Format Play'n'Talk und der Freitagstreff richten sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene. In lockerer Atmosphäre lachen, quatschen und spielen die Teilnehmenden beispielsweise Montagsmaler und Musikraten. Bei der Vorlese-Stunde in einfacher Sprache treffen sich Jugendliche und Erwachsene – mit regem Gedankenaustausch zum Vorgelesenen. Rund um die OB-Wahl und die Landtagswahl gab es zudem mehrere Informationstreffen in Kooperation mit der Stadt Stuttgart und der vhs Stuttgart.

Sarah Mütschele, die im bhz lebt und arbeitet, nimmt regelmäßig und begeistert an verschiedenen Angeboten teil. Welches gefällt ihr am besten? „Die Perle", sagt sie sofort. Dabei handelt es sich um ein Frauen-Sprachcafé, das auch virtuell stattfinden muss. Es richtet sich an Frauen mit und ohne Behinderung und an solche, die gerade die deutsche Sprache lernen. Sarah Mütschele schätzt vor allem den Austausch, der dadurch möglich wird.

Neben den Online-Angeboten ist es dem FELS wichtig, auch in der aktuellen Situation Präsenz-Aktivitäten in Kleingruppen anzubieten und Einzelbegleitungen auf die Beine zu stellen. Alle freuen sich darauf, wenn wieder viele Angebote mit unbeschwerten Begegnungen möglich sind. Die Erfahrungen mit den Online-Veranstaltungen sind dennoch so positiv, dass diese auch in Zukunft ein Teil des FELS-Freizeitprogramms werden könnten. Es ist ermutigend und bereichernd, dass man über digitale Formate räumliche Barrieren überwinden und Gemeinschaft erfahren kann. Eine junge Teilnehmerin „hat dadurch an ein bis zwei Tagen wieder ein wenig Struktur in ihrer Freizeit erhalten, die ihr gutgetan hat", wie ihre Mutter rückmeldet.

„Die Angebote werden sehr gut wahrgenommen. Unsere Teilnehmenden freuen sich, wenn sie wieder ein neues Gesicht auf dem Bildschirm treffen. Wer mitmachen will, den unterstützen wir und bieten auch technische Hilfe an. Wir sind alle lernend in den digitalen Welten", so FELS-Mitarbeiterin Simone Benz.

Weitere Informationen: **fels@bhz.de**.

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts | BIC | Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in EURO.

Zahlungsempfänger: (max. 27 Stellen)
bhz Stuttgart e.V.

IBAN
DE06 6005 0101 0002 2228 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters: (8 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

(Bei Beträgen bis EUR 50,– gilt der Beleg als Spendenquittung, für höhere Beträge erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.)

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name und Anschrift des Spenders: (max. 27 Stellen)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN

06

SPENDE

Datum | Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger
bhz Stuttgart e.V.

IBAN
DE06 6005 0101 0002 2228 00

BIC
SOLADEST600

Bei (Kreditinstitut / Zahlungsdienstleister)
BW-Bank

Euro, Cent

Verwendungszweck: Spende

Kontoinhaber / Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers:

Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung

## Umbau ...

**des Wohnheims in Plieningen**

Wie weit ist eigentlich der Umbau in Plieningen? Liegt alles im Zeitplan und können wir Ende des Jahres wieder zurückziehen? Diese Fragen erreichen mich aktuell oft von der Bewohnerschaft, die seit 2018 im Interimsquartier auf dem Killesberg untergebracht ist.

Der Umbau ist gut vorangeschritten. Aus dem alten Wohnheim sind nun zwei Häuser entstanden, um mehr Fluchtwege zu haben. Von außen sehen sie schon fast fertig aus. Im Inneren sind die Handwerker noch schwer am Schaffen.

Sobald der Estrich verlegt und alles gut begehbar ist, wollen wir für die Bewohnerschaft und die Angehörigen Besichtigungen anbieten. Wegen Corona gab es bis jetzt keine großen Informationsveranstaltungen.

In beiden Häusern gibt es Platz für jeweils zwei 6-er-Wohngemeinschaften. Im Haus an der Körschstraße sind zudem sechs Appartements und die neue Seniorenbetreuung untergebracht, im Haus an der Hinteren Schafstraße die Räume für Veranstaltungen.

*Isolde Vogt, Wohnbereichsleitung*

## Impuls

### „WAS DAS LEBEN BRAUCHT?“

**Diese Frage stellt sich nicht nur Ostern, sondern auch Pfingsten. Ostern und Pfingsten gehören eng zusammen. Warum das? Was bedeutet Pfingsten überhaupt? Es bedeutet „fünfzigster Tag“. Es sind fünfzig Tage, die Ostersonntag mit Pfingstsonntag verbinden.**

Ostern zeigt uns die Kraft der Auferstehung und des Lebens. Ostern ruft uns zu: Du darfst auf Leben hoffen, keine Krise ist zu finster, um sich in Leben zu verwandeln. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern die Wahrheit und das Leben. Und Pfingsten? Pfingsten ruft uns zu: Wo zwei oder drei in Jesu Namen beisammen sind, da ist er mitten unter ihnen.

Jesus bereitete seine Jünger vor, dass er einen Beistand schicken wird, wenn er gegangen ist. Und dieser Beistand, der Heilige Geist, ist es, der Hoffnung und Lebendigkeit schenkt. Er steht uns bei, das Reich Gottes in dieser Welt zu bauen.

Er steht uns bei, die Wahrheit zu erkennen. Der Heilige Geist schult uns in Barmherzigkeit und Liebe, er verbindet uns mit Gott und untereinander. Er schafft Gemeinschaft, ohne den Einzelnen als Individuum auszulöschen, wir brauchen keine Sündenböcke mehr. Das erzählt die Apostelgeschichte, wenn sie beschreibt, wie der Geist Gottes an Pfingsten das ganze Haus erfüllte und die Jünger in verschiedenen Sprachen reden ließ, so dass jeder das Wort Gottes in seiner Muttersprache hören konnte. Der Heilige Geist ist der Beistand, der das Reich Gottes in dieser Welt wachsen lässt. Wenn wir uns wie ein Gefäß diesem Heiligen Geist täglich neu öffnen, dann können Frieden, Achtsamkeit, Respekt, Freude, Tanz, Liebe wachsen. Dann wird es wahr: „Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.“

*Daniela Dutschmann-Harrach*
*Diplomsozialpädagogin der Gemeinwesendiakonie Fasanenhof*

*„Was das Leben braucht“: so lautete das Motto eines inklusiven Miteinander-Gottesdiensts, der im März gemeinsam mit dem bhz in der Bonhoefferkirche im Fasanenhof gestaltet wurde. Das bhz verteilte Weizensamen und gezogene Weizengräser an die Teilnehmenden. Der Weizen war im Förder- und Betreuungsbereich liebevoll zusammengestellt und gesät worden.*

### HOFFNUNGSSCHIMMER

## Das Mobile Impfteam war da!

**In den Wohneinrichtungen des bhz gab es an den Ostertagen die ersten Impftermine. Am 10. April kamen die Wohngemeinschaft Kaiserstraße und das Appartementhaus Hundersinger Straße in Birkach an die Reihe. Bewohner*innen und Mitarbeitende freuten sich darauf; die Impfbereitschaft war sehr hoch.**

Die Zahl der Impflinge musste durch sechs teilbar sein, damit keine angefangene Impfeinheit übrigbleibt. Die ersten sechs saßen schon im eingerichteten Wartebereich, als das Malteser-Auto vorfuhr. Das Impfteam richtete sich im Mehrzweckraum ein. Dann endlich ging es los. Die Einwilligungen und Anamnesen lagen aufgereiht auf dem Tisch,

der Impfarzt rief einen nach dem anderen ins Zimmer. Wer noch Fragen hatte, bekam sie beantwortet. Auch Bewohnerin Stefanie Sauer hat sich für die Impfung entschieden.

„Am Anfang war ich ein bisschen skeptisch. Aber man muss irgendwie geschützt sein“, sagt sie. „Ich war schon ein bisschen aufgeregt“, gesteht sie. „Der Arzt hat gesagt, ich brauche keine Angst haben. Man musste vorher etwas ausfüllen. Der Arzt wollte zum Beispiel wissen, welche Medikamente man nimmt. Die Spritze habe ich dann in den linken Arm gekriegt. Es war ein kleiner Pieks und es war für mich okay.“

Für alle wurde eine Rufbereitschaft eingerichtet. Niemand rief an, jede*r kam gut über das Wochenende. Anschließend waren natürlich alle auf den zweiten Termin gespannt – in der Hoffnung, dass sie die nächste Impfung ebenso gut vertragen.

## Bitte um Spenden

### HELFEN SIE MIT ... UND UNTERSTÜTZEN SIE DEN FELS!

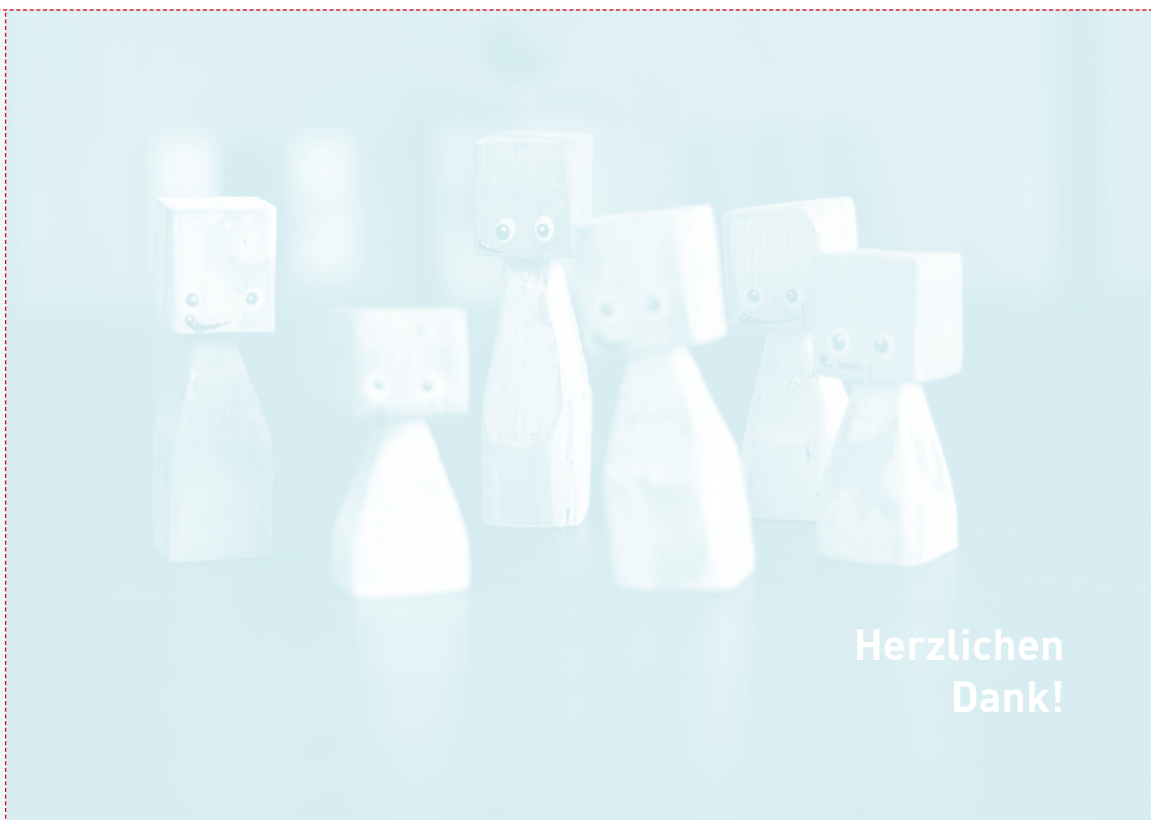
Unser Familienentlastender Service (FELS) gehört zu den Offenen Hilfen. Er bietet zahlreiche Freizeitangebote und individuelle Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gleichzeitig macht er sich stark für die Inklusion. Trotz des Coronavirus versucht der FELS so viele gewohnte Angebote wie möglich durchzuführen und hat im letzten Jahr zudem zahlreiche Online-Angebote ins Leben gerufen. Mehr dazu können Sie in diesen „Einblicken“ nachlesen.

Anders als unsere Angebote der Tagestruktur und im Wohnbereich finanziert sich unser FELS vor allem durch Fördergelder und Spenden. Daher ist er auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Spende!

## Anstoß

**Der Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit.**

*Henry David Thoreau*

**DANKE!** 2020 haben uns trotz Coronavirus zahlreiche Spenden erreicht. Zum Beispiel für einen Backofen für unseren Förder- und Betreuungsbereich im Fasanenhof. Hierfür hatten wir in unserer letzten Ausgabe um Spenden gebeten. Für Ihre großartige Unterstützung in dieser für unsere Klient*innen schwierigen Zeit bedanken wir uns herzlich!

**Impressum:** bhz Stuttgart e.V. | Heigelinstraße 13 | 70567 Stuttgart | Amtsger. Stgt. VR 2677 | Redaktion: Melina Metzker | Tel. 0711 / 715 45-0 | Fax 0711 / 715 56 56 | info@bhz.de
www.bhz.de | IBAN DE06 6005 0101 0002 2228 00 | BIC SOLADEST600. **Datenschutzrechtlicher Hinweis:** Wenn Sie unseren Freundesbrief „Einblicke“ nicht mehr erhalten möchten, reicht eine kurze E-Mail oder ein kurzer Anruf unter melina.metzker@bhz.de bzw. 0711 / 715 45-49. In diesem Fall werden wir Ihre Adressdaten selbstverständlich löschen.